

MUSIK**AKADEMIE** RHEINSBERG @ DIGITAL**CAMPUS** BRANDENBURG

DIGITALE WEITERBILDUNGEN 2026/27

*Musik verstehen lernen – Schritt für Schritt
»Gemeinsam stark im Ehrenamt«
Konzertmitschnitte selber machen*





MUSIK**AKADEMIE** RHEINSBERG @ DIGITAL**CAMPUS** BRANDENBURG

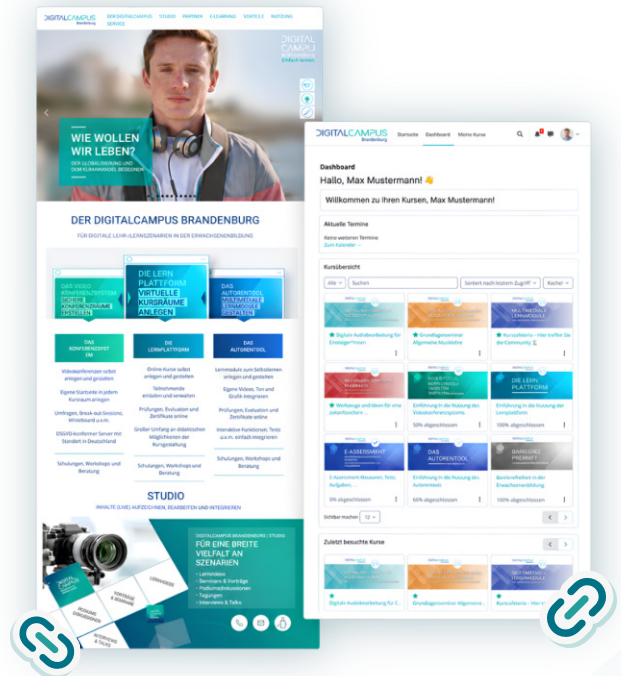
DIGITALES REPERTOIRE SAISON 2026/27

- 03** | DIGITALE WEITERBILDUNG MADE IN BRANDENBURG
Der DigitalCampus im Überblick
- 04** | HIER TREFFEN SIE DIE COMMUNITY
Die Kurscafeteria
- 08** | MUSIK VERSTEHEN LERNEN – SCHRITT FÜR SCHRITT
Grundlagenseminar Allgemeine Musiklehre
- 13** | »GEMEINSAM STARK IM EHRENAMT«
Werkzeuge und Ideen für eine zukunftssichere Vereinsarbeit
- 18** | KONZERTMITSCHNITTE SELBER MACHEN
*Digitale Audiotbearbeitung für Einsteiger*innen*

DIGITALCAMPUS IM ÜBERBLICK

DIGITALE WEITERBILDUNG MADE IN BRANDENBURG

Lernen, wie und wann es in den eigenen Alltag passt: Auf dem DigitalCampus Brandenburg bündelt die Musikakademie Rheinsberg ihre digitalen Lernangebote an einem Ort. Die trägerübergreifende, datenschutzkonforme Plattform für die Erwachsenenbildung macht es möglich, Kurse selbstständig und im eigenen Tempo zu bearbeiten. Anschauliche Inhalte, interaktive Übungen, Hör- und Videobeispiele, Materialien und Austauschmöglichkeiten machen aus der reinen Wissensvermittlung einen aktiven Lernprozess. Kursfortschritt und Zertifikate bleiben dabei jederzeit im Blick. So ergänzt der DigitalCampus die Präsenzangebote der Akademie um eine flexible Form der Weiterbildung, die sich gut mit Beruf, Ehrenamt und musikalischer Praxis verbinden lässt. Weitere Informationen: kurse.musikakademie-rheinsberg.de



- Kurse und Materialien direkt im Browser nutzen
- Lernfortschritt und Zertifikate jederzeit im Blick
- Erfahrungen teilen und im Austausch bleiben

KURSCAFETERIA

DER DIGITALE PAUSENRAUM FÜR ORIENTIERUNG, AUSTAUSCH UND MEHR

Die Kurscafeteria ist der gemeinsame Treffpunkt für alle, die auf dem DigitalCampus lernen. Hier finden Teilnehmende Orientierung, Unterstützung, Materialien und Möglichkeiten zum Austausch – unabhängig davon, welchen Fachkurs sie gerade besuchen. Einsteiger*innen finden sich schneller zurecht; wer schon länger dabei ist, kann Fragen beantworten, Erfahrungen teilen oder einfach Neues entdecken. Auch kleine Lernpausen haben hier ihren Platz. So verbindet die Kurscafeteria die einzelnen Selbstlernkurse zu einer gemeinsamen Lernumgebung, zu der man jederzeit zurückkehren kann.

- Orientierung und Unterstützung über alle Kurse hinweg
- Austausch, Fragen und Kontakte in der Community
- Materialien, Downloads und Lernpausen zentral nutzen

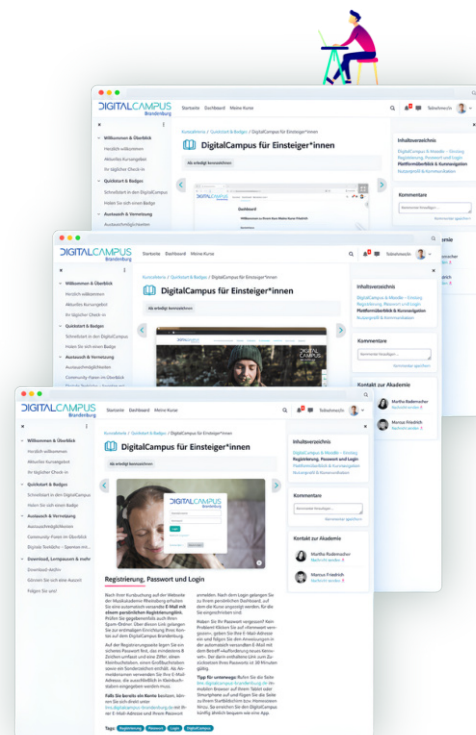


KURSCAFETERIA

Für einen guten digitalen Start

Ein guter Einstieg schafft Sicherheit für das weitere Lernen. Ein »Quickstart Guide« führt deshalb Schritt für Schritt durch die wichtigsten Funktionen des DigitalCampus – von der Orientierung im Kursbereich über das eigene Profil bis zu Mitteilungen, Foren und Lernfortschritt. Wer den Guide nutzt, sich kurz in der Community vorstellt und das »Stimmungsbarometer« ausfüllt, erhält automatisch das erste digitale Lernabzeichen. So lernen Teilnehmende die Plattform praktisch kennen, gewinnen schnell Orientierung und starten gut vorbereitet in ihren Fachkurs – ohne sich dort erst mit grundlegenden technischen Fragen beschäftigen zu müssen.

- Quickstart-Guide für die wichtigsten Moodle-Funktionen
- Onboarding-Badge für erste abgeschlossene Schritte
- Stimmungsbarometer ermöglicht anonymes Feedback

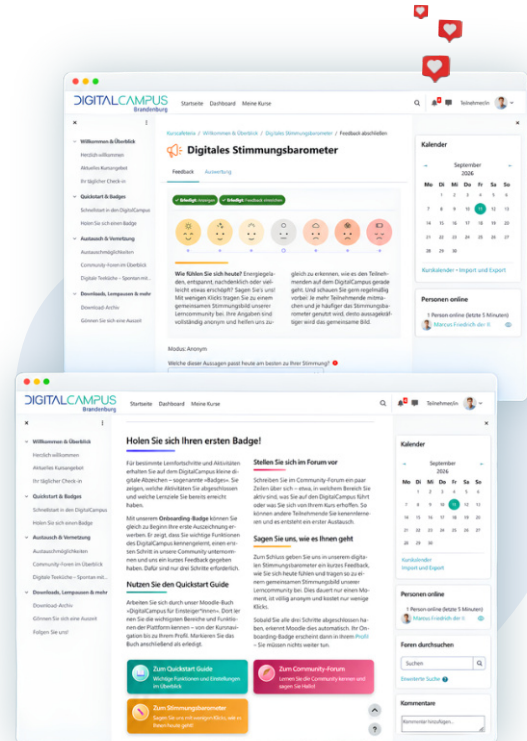


KURSCAFETERIA

Austausch als Teil des Lernprozesses

Selbstständig lernen heißt nicht, mit Fragen allein zu bleiben. In der Kurscafeteria können Teilnehmende Erfahrungen teilen, Tipps weitergeben, Unterstützung suchen oder einfach neugierig mitlesen. Unterschiedliche Foren schaffen dafür passende Anlaufstellen – von aktuellen Informationen und technischen Fragen bis zum Kennenlernen und dem digitalen Schwarzen Brett. Wer lieber direkt ins Gespräch kommt, kann sich in der »digitalen Teeküche« mit anderen verabreden. So wird Austausch zu einer selbstverständlichen Ergänzung des eigenen Lernwegs – auch über die Grenzen einzelner Kurse hinweg.

- Foren für Austausch, Fragen und aktuelle Hinweise
- Die »digitale Teeküche« ermöglicht spontanen Austausch
- Netiquette und FAQ unterstützen die Kommunikation

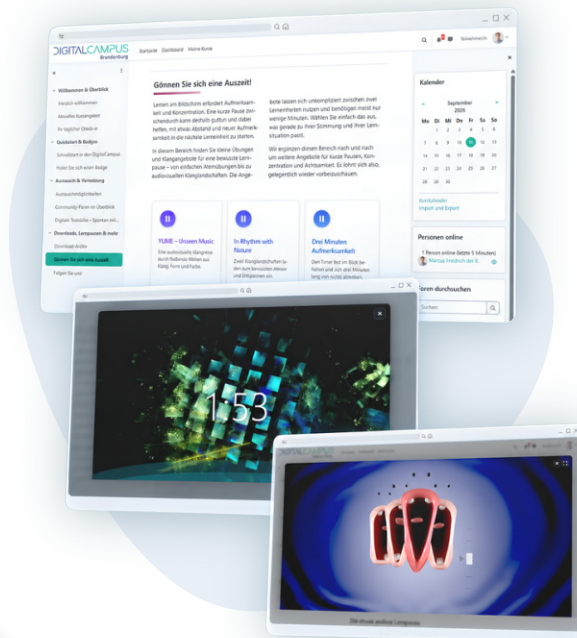


KURSCAFETERIA

Leitfäden, Links und Lernpausen

Manchmal braucht es beim Lernen genau die richtige Information – und manchmal auch einfach eine kurze Pause. Im Download-Archiv finden Teilnehmende Anleitungen, Dokumente und Materialien gebündelt an einem Ort; Such- und Filterfunktionen helfen dabei, schnell das Passende zu finden. Für bewusste Unterbrechungen gibt es eine Reihe von Übungen, die sich unkompliziert in eine Lernsession einbauen lassen und dabei helfen, Konzentration und Aufmerksamkeit wieder neu zu schärfen. So unterstützt die Kurscafeteria nicht nur beim Lernen selbst, sondern auch dabei, den eigenen Lernrhythmus zu gestalten.

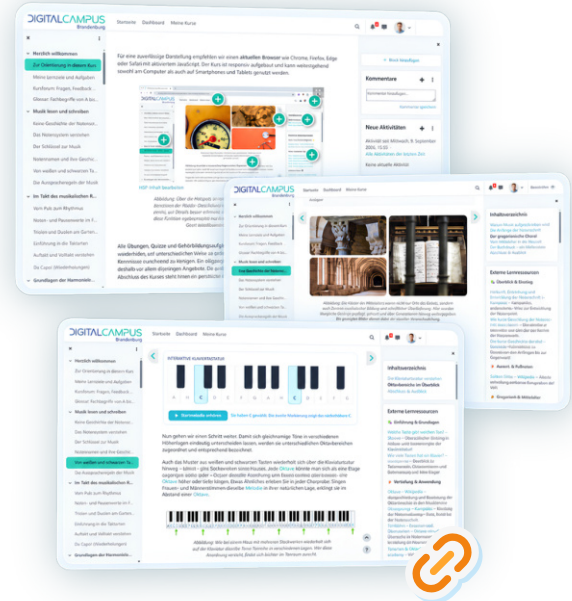
- Download-Archiv bündelt Anleitungen und Materialien
- Wichtige Unterlagen zentral und übersichtlich gebündelt
- Mit kurzen Lernpausen die Konzentration verbessern



GRUNDLAGENSEMINAR ALLGEMEINE MUSIKLEHRE

MUSIK VERSTEHEN LERNEN – SCHRITT FÜR SCHRITT

Musiktheorie muss kein abstraktes Regelwerk bleiben. Dieser Selbstlernkurs richtet sich an alle, die Musik sicherer lesen, bewusster hören und musikalische Zusammenhänge besser verstehen möchten – ganz gleich, ob sie selbst musizieren, im Chor singen oder einfach neugierig sind. Schritt für Schritt erschließen sich Teilnehmende hier ein tragfähiges Grundwissen, das sich beim Singen, Musizieren und Weiterlernen direkt nutzen lässt. Das Lerntempo bestimmen sie selbst. So lassen sich etwa Inhalte gezielt wiederholen und eigene Schwerpunkte setzen. Musiktheorie wird damit verständlich, anschaulich und zu einem Werkzeug für die eigene musikalische Praxis.



- Selbstständig lernen – im eigenen Tempo
- Flexibel am Computer, Tablet oder Smartphone
- Persönliches Teilnahmezertifikat nach Kursabschluss

GRUNDLAGENSEMINAR ALLGEMEINE MUSIKLEHRE

Vom Liniensystem bis zum Quintenzirkel

Der Kurs führt in drei aufeinander aufbauenden Kapiteln mit insgesamt 16 Lektionen durch die wichtigsten Grundlagen der Allgemeinen Musiklehre: Von Notenschrift und Rhythmus bis zu Intervallen und Tonarten. Dabei stehen die Themen nicht einfach losgelöst nebeneinander. Jede Lektion knüpft an Bekanntes an und erweitert es um neue Zusammenhänge. So wird nach und nach verständlich, wie Tonhöhen und Rhythmen notiert werden, wie musikalische Strukturen zusammenhängen und wie sich Notenbild und Klang aufeinander beziehen. Aus einzelnen Zeichen und Begriffen entsteht Schritt für Schritt ein Gesamtbild, das beim Lesen, Hören und Musizieren Orientierung gibt.

- Notensystem, Schlüssel und Notennamen sicher lesen
- Notenwerte, Taktarten und Rhythmus verstehen
- Intervalle, Tonleitern und Tonarten entdecken



GRUNDLAGENSEMINAR ALLGEMEINE MUSIKLEHRE

Verstehen, hören, ausprobieren

Dieser Kurs setzt nicht auf passives Durchlesen. Die Teilnehmenden erschließen sich musikalische Zusammenhänge auf unterschiedlichen Wegen. So greifen Erläuterungen, Noten- und Hörbeispiele, interaktive Übungen und Aufgaben gezielt ineinander. Schlüsselfragen am Ende jeder Lektion helfen, das Wesentliche noch einmal bewusst zusammenzufassen. Wissenstests mit insgesamt mehr als 300 Fragen sowie unmittelbare Feedbacks und Rückmeldungen zeigen, was bereits sicher gelingt und wo sich ein zweiter Blick in das Kursskript lohnt. So entsteht ein aktiver Lernprozess, der Verstehen, Ausprobieren, Anwenden und selbstständige Lernkontrolle miteinander verbindet.

- **300+** Abbildungen veranschaulichen Zusammenhänge
- **120+** Hörbeispiele verbinden Notenbild und Klang
- **90+** interaktive Übungen laden zum Ausprobieren ein

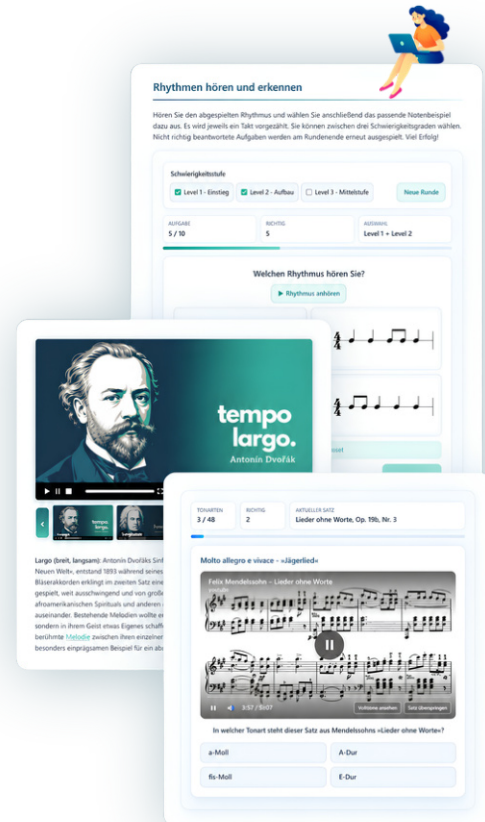


GRUNDLAGENSEMINAR ALLGEMEINE MUSIKLEHRE

Erworbene Kenntnisse direkt anwenden

Musiktheorie ist dann besonders verständlich, wenn sie sich direkt anwenden lässt. Deshalb arbeiten die Teilnehmenden immer wieder mit konkreten musikalischen Aufgaben: Sie lesen Noten, unterscheiden Rhythmus-Muster und Intervalle nach dem Gehör, nutzen interaktive Web-Apps und probieren musikalische Zusammenhänge direkt im Browser aus. Dabei geht es nicht nur darum, Begriffe auswendig zu lernen. Entscheidend ist, Zusammenhänge zu erkennen, zu vergleichen und auf konkrete Beispiele zu übertragen. So wächst Schritt für Schritt die Sicherheit, Notentexte schneller zu erfassen, Musik bewusster zu hören und Beobachtungen beim Singen oder Instrumentalspiel genauer einzuordnen.

- Notenlesen mit Web-Apps systematisch trainieren
- Taktarten und Intervalle nach dem Gehör unterscheiden
- Tonarten mit dem Quintenzirkel sicher bestimmen



GRUNDLAGENSEMINAR ALLGEMEINE MUSIKLEHRE

Eigene Schwerpunkte setzen und gezielt vertiefen

Wer neugierig geworden ist oder ein Thema noch vertiefen möchte, findet in diesem Kurs vielfältige Anschlussmöglichkeiten. Optionale »Lernumwege« eröffnen zusätzliche Perspektiven, digitale Werkzeuge laden zum Weiterüben ein. Auch nach dem ersten Durchgang bleibt der Kurs so als Nachschlage- und Übungsraum nutzbar: Ein Glossar erklärt musikalische Fachbegriffe, mehr als 200 externe Links führen zu zusätzlichen Lernressourcen. Persönliche Lernziele im Kanban-Board, der Austausch im Kursforum oder digitale Badges helfen dabei, den eigenen Lernweg zu gestalten, offene Fragen festzuhalten und erreichte Etappen sichtbar zu machen. So lässt sich dort weiterlernen, wo besonderes Interesse oder noch Unsicherheit besteht.

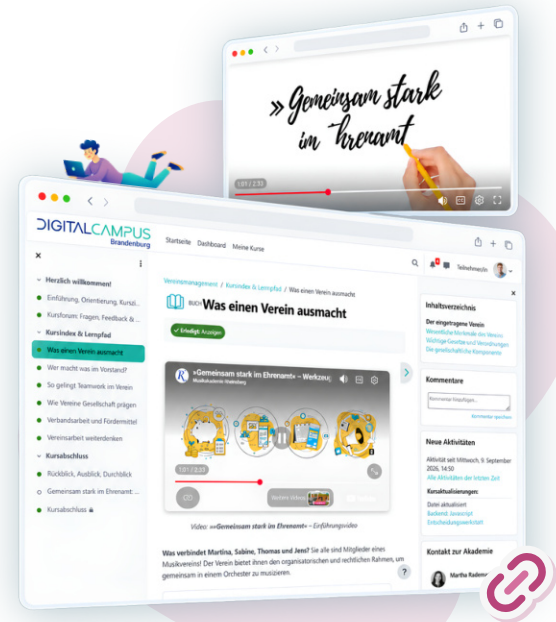


- Acht »Lernumwege« öffnen zusätzliche Perspektiven
- Musik-Glossar und **200+** Links zu externen Ressourcen
- Anschlussfähig an zentrale Inhalte der D-Ausbildung (D1)

GEMEINSAM STARK IM EHRENAMT

WERKZEUGE UND IDEEN FÜR EINE ZUKUNFTSSICHERE VEREINSARBEIT

Dieser Selbstlernkurs richtet sich an alle, die im Ehrenamt Verantwortung übernehmen oder bestehende Vereinsstrukturen weiterentwickeln möchten. Einsteiger*innen lernen hier wichtige Grundlagen kennen, erfahrenere Engagierte können vorhandenes Wissen auffrischen und gezielt ergänzen. Im Mittelpunkt stehen Fragen, die im Vereinsalltag immer wieder auftauchen – von Zuständigkeiten und der Zusammenarbeit im Vorstand bis zur Finanzierung von Projekten und zentralen Zukunftsthemen. So entsteht ein praxisnaher Werkzeugkasten, mit dem sich Herausforderungen besser einordnen und konkrete nächste Schritte für den eigenen Verein entwickeln lassen.



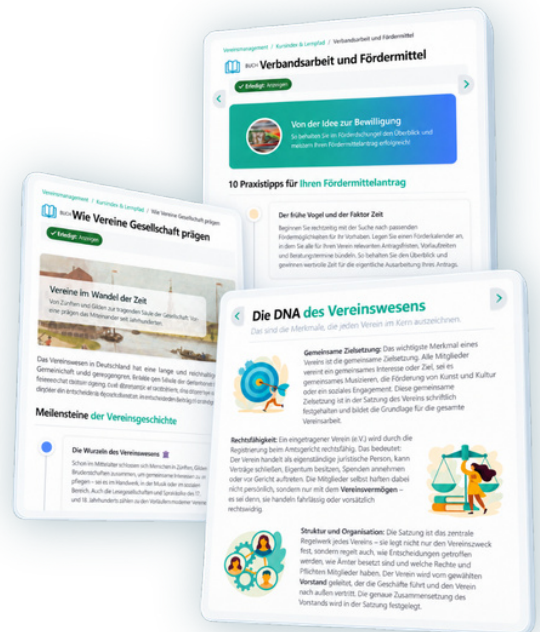
- Geeignet für Einsteiger*innen und erfahrene Engagierte
- Kursinhalte flexibel und im eigenen Tempo bearbeiten
- Persönliches Teilnahmezertifikat nach Kursabschluss

GEMEINSAM STARK IM EHRENAMT

Vereinsarbeit: Von Zuständigkeiten bis Zukunftsfragen

Was macht einen Verein eigentlich aus? Wer übernimmt welche Verantwortung? Wie gelingt Zusammenarbeit – und wo finden sich Unterstützung und Fördermittel? Sechs aufeinander abgestimmte Lerneinheiten greifen genau diese Fragen auf. Die Teilnehmenden beschäftigen sich mit rechtlichen und organisatorischen Grundlagen, Rollen im Vorstand, Teamarbeit und der gesellschaftlichen Bedeutung von Vereinen. Sie lernen Verbandsstrukturen kennen, recherchieren Fördermöglichkeiten und erhalten praktische Hinweise für eigene Förderanträge. Zum Abschluss richtet sich der Blick nach vorn: Wie verändern Demografie, Digitalisierung oder neue Formen des Engagements die Vereinsarbeit – und welche Antworten passen zum eigenen Verein? So werden Einzelthemen zu einem verständlichen Gesamtbild verknüpft.

- Verein, Vorstand und rechtlichen Rahmen verstehen
- Teamarbeit, Aufgaben und Verantwortung teilen
- Netzwerke, Förderung und Zukunftsthemen erschließen

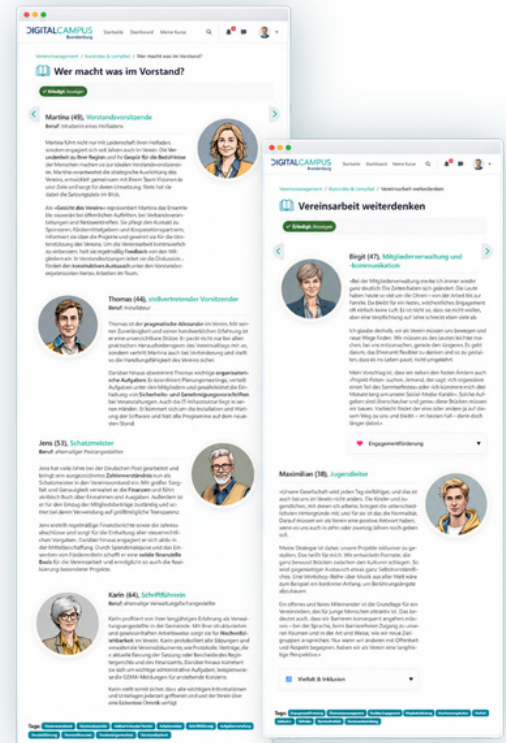


GEMEINSAM STARK IM EHRENAMT

Wertvolle Einblicke in einen fiktiven Musikverein

Typische Herausforderungen aus dem Vereinsalltag bilden den roten Faden durch diesen Kurs. So begleitet der fiktive Musikverein »Harmonie 1896 Havelland« e.V. den gesamten Lernweg. Seine Vorstandsmitglieder übernehmen unterschiedliche Aufgaben, verfolgen eigene Interessen und stehen immer wieder vor neuen Entscheidungen, wie sie auch im realen Vereinsalltag immer wieder vorkommen. Die Teilnehmenden arbeiten mit Fallbeispielen, interaktiven Übungen und Reflexionsfragen, prüfen ihr Verständnis und vergleichen unterschiedliche Lösungswege. Dabei beziehen sie neue Impulse immer wieder auf den eigenen Verein. So bleibt das Gelernte nicht abstrakt, sondern wird direkt mit der eigenen Praxis verbunden.

- Fallbeispiele machen typische Situationen greifbar
- Interaktive Übungen sichern Verständnis und Transfer
- Reflexionsfragen beziehen den eigenen Verein ein



GEMEINSAM STARK IM EHRENAMT

Vom Wissen zu konkreten Veränderungen vor Ort

Dieser Kurs vermittelt nicht nur theoretisches Wissen, sondern liefert konkrete Werkzeuge für den Vereinsalltag. Die Teilnehmenden klären Aufgaben und Zuständigkeiten an realistischen Situationen, recherchieren passende Fördermöglichkeiten und arbeiten mit hilfreichen Tipps für die Antragstellung. In einer interaktiven Entscheidungswerkstatt übernehmen sie selbst den Vereinsvorsitz, treffen strategische Entscheidungen und erleben deren Folgen unmittelbar. Dabei wird schnell deutlich, wie unterschiedlich sich Entscheidungen auswirken können – und warum es im Vereinsalltag selten nur eine einzige richtige Lösung gibt. So entsteht aus dem erworbenen Wissen konkrete Handlungskompetenz für die eigene Vereinspraxis.



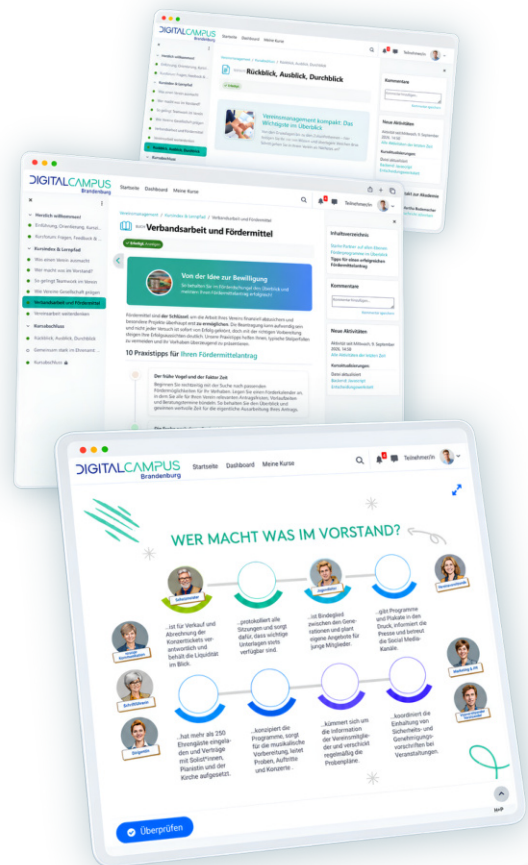
- Zuständigkeiten im Verein praxistauglich verteilen
- Fördermöglichkeiten recherchieren, Anträge vorbereiten
- In der Entscheidungswerkstatt den Vorsitz übernehmen

GEMEINSAM STARK IM EHRENAMT

Den eigenen Verein fit für die Zukunft aufstellen

Vereinsarbeit endet nicht an der Gemarkungsgrenze des eigenen Vereinsheims. Dieser Kurs zeigt deshalb auch, wie regionale, landesweite und bundesweite Netzwerke Vereine unterstützen, Wissen bündeln und neue Fördermöglichkeiten eröffnen können. Gleichzeitig beschäftigen sich die Teilnehmenden mit Fragen, die viele Vereine langfristig verändern: Demografie, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Engagementförderung oder kulturelle Vielfalt – Themen, bei denen Vereine ihre eigene Position immer wieder neu bestimmen müssen. Zum Abschluss geht es deshalb nicht um fertige Patentlösungen, sondern um die Frage: Welche Veränderungen sind für den eigenen Verein besonders relevant – und welcher nächste Schritt lässt sich konkret angehen?

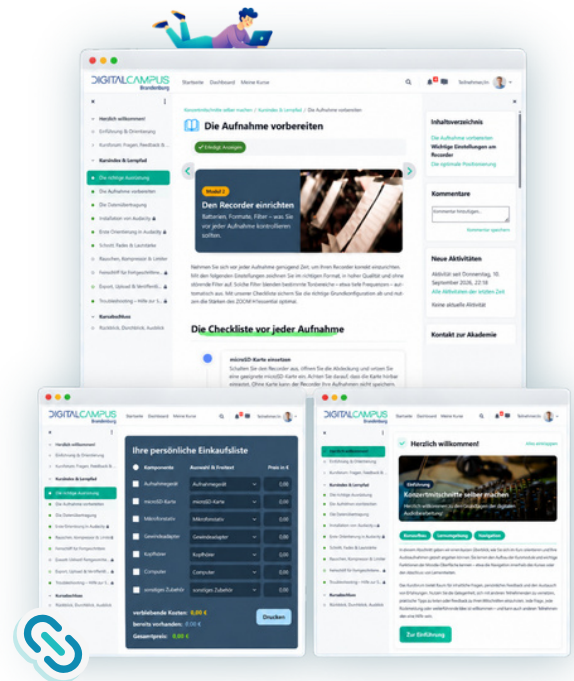
- Verbandsstrukturen und Netzwerke gezielt nutzen
- Passende Finanzierungsmöglichkeiten recherchieren
- Zukunftsfragen gemeinsam und strategisch bearbeiten



KONZERTMITTSCHNITTE SELBER MACHEN

DIGITALE AUDIOBEARBEITUNG FÜR EINSTEIGER*INNEN

Einen guten Konzertmitschnitt selbst erstellen – ohne Vorkenntnisse in Aufnahmetechnik oder Audiobearbeitung: Dieser Selbstlernkurs richtet sich an Musiker*innen und Engagierte, die Proben, Konzerte oder andere musikalische Projekte in guter Qualität festhalten möchten. Schritt für Schritt lernen die Teilnehmenden, welches Equipment sie wirklich benötigen, wie sie eine Aufnahme sinnvoll vorbereiten und wie aus dem Rohmaterial am Computer eine fertige Audiodatei entsteht. Statt technischer Vollständigkeit stehen praxiserprobte Einstellungen, nachvollziehbare Arbeitsschritte und ein Workflow im Mittelpunkt, der sich auf unterschiedliche eigene Aufnahmesettings übertragen lässt.



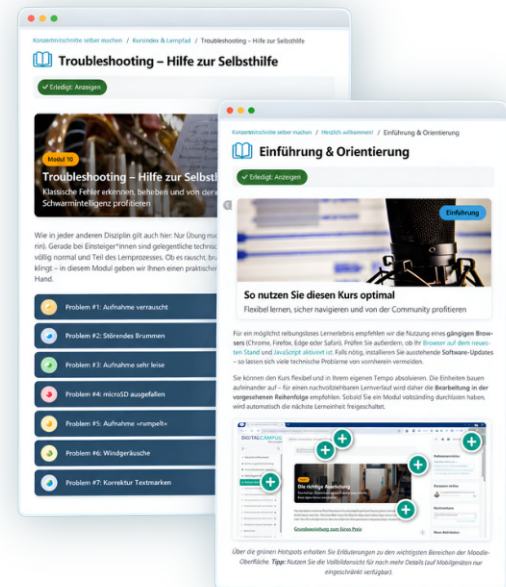
- Geeignet auch für Einsteiger*innen ohne Vorkenntnisse
- Zeit- und ortsunabhängig im eigenen Tempo lernen
- Persönliches Teilnahmezertifikat nach Kursabschluss

KONZERTMITTSCHNITTE SELBER MACHEN

Von der Auswahl des Equipments bis zur fertigen Audiodatei

Zehn aufeinander aufbauende Module begleiten die Teilnehmenden durch den gesamten Arbeitsprozess. Sie stellen zunächst das passende Equipment individuell zusammen, richten den Recorder ein und finden eine geeignete Position für die Aufnahme. Anschließend übertragen und organisieren sie ihre Dateien und lernen die Software Audacity Schritt für Schritt kennen. Sie schneiden ihre Aufnahmen, gestalten Übergänge, passen Lautstärke und Dynamik an, reduzieren Störgeräusche und verfeinern den Klang. Zum Schluss werden einzelne Tracks angelegt, Metadaten ergänzt und die fertigen Aufnahmen exportiert oder für eine Veröffentlichung vorbereitet. Die Rubrik »Troubleshooting« hilft dabei, typische Probleme selbst zu erkennen und zu lösen.

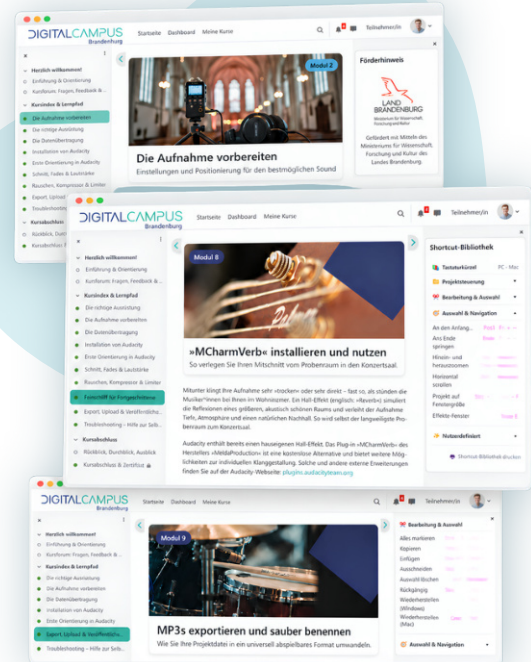
- Equipment auswählen und individuell zusammenstellen
- Mit Audacity schneiden und den Klang gezielt bearbeiten
- Aufnahmen exportieren und im Internet veröffentlichen



KONZERTMITSCHNITTE SELBER MACHEN

Schritt für Schritt zum eigenen Workflow

Jeder neue Arbeitsschritt knüpft direkt an den vorherigen an. Die Teilnehmenden erfahren zunächst, warum eine Einstellung oder Bearbeitung sinnvoll ist, und setzen sie anschließend selbst um. Präzise Schritt-für-Schritt-Anleitungen, Screenshots und Videos führen durch die einzelnen Aufgaben; praxiserprobte Einstellungen und Tastaturkürzel erleichtern den Einstieg. Dabei wächst aus vielen überschaubaren Arbeitsschritten nach und nach ein kompletter Workflow – von der ersten Aufnahme bis zur fertigen MP3. Besonders wichtig ist das eigene Ausprobieren: Die Teilnehmenden können mit eigenen Mitschnitten arbeiten oder unbearbeitete Referenzaufnahmen nutzen und jeden Schritt unmittelbar nachvollziehen.



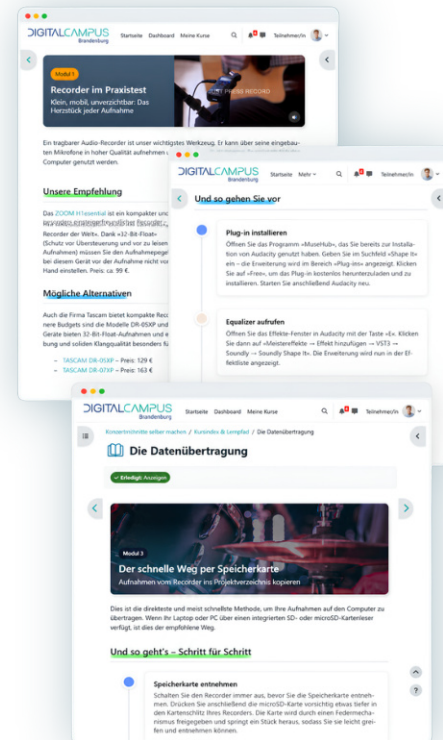
- Das »Warum« macht Arbeitsschritte nachvollziehbar
- Das »Wie« führt Schritt für Schritt durch die Umsetzung
- Eigene oder bereitgestellte Aufnahmen direkt bearbeiten

KONZERTMITSNICHTE SELBER MACHEN

Ausprobieren, hören und direkt umsetzen

In diesem Kurs arbeiten die Teilnehmer*innen von Anfang an selbst mit Aufnahme- und Audiomaterial. Beim Schneiden, Normalisieren oder dem Einsatz von Effekten in Audacity hören und sehen sie unmittelbar selbst, wie sich einzelne Entscheidungen auf die Aufnahme auswirken. Dabei geht es aber längst nicht darum, vorgegebene Einstellungen nur nachzuklicken. Im Mittelpunkt steht vielmehr das Ausprobieren, Vergleichen und Korrigieren der Einstellungen, bis schließlich ein in sich stimmiges Ergebnis vorliegt. So entwickeln sie nach und nach einen Arbeitsablauf, der auch beim nächsten Mitschnitt zuverlässig funktioniert.

- Eine interaktive Einkaufsliste unterstützt die Planung
- Die Shortcut-Bibliothek beschleunigt den Workflow
- Referenzaufnahmen laden direkt zum Ausprobieren ein

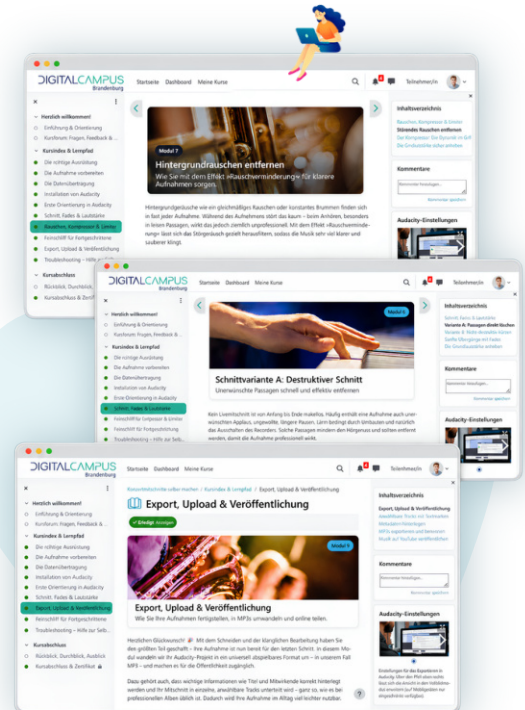


KONZERTMITTSCHNITTE SELBER MACHEN

Klanglicher Feinschliff und Troubleshooting

Nach den grundlegenden Bearbeitungsschritten können Teilnehmer*innen ihren Mitschnitt gezielt weiter verfeinern. Equalizer, Hall und Stereo-Tools eröffnen zusätzliche Möglichkeiten, Frequenzen auszubalancieren, Räumlichkeit zu gestalten und das Klangbild zu verbreitern – ohne den Einstieg unnötig mit Spezialwissen zu überladen. Gleichzeitig lernen die Teilnehmenden, typische Probleme – wie störendes Rauschen oder Brummen – selbst zu erkennen und systematisch zu beheben. So entsteht ein Arbeitsprozess, der sich auf unterschiedliche Aufnahmesettings übertragen und mit wachsender Erfahrung immer sicherer gestalten lässt.

- Mit Equalizer, Hall und Stereo-Tools den Klang verfeinern
- Typische Probleme erkennen und selbstständig beheben
- »Dos & Don'ts« als Download zum Nachschlagen nutzen





Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kultur des Landes Brandenburg im Rahmen des Programms
zur Förderung und Begleitung des digitalen Wandels von
Kultureinrichtungen.

Die Musikkultur Rheinsberg wird institutionell gefördert von:





DIGITALE **WEITERBILDUNG** MADE IN BRANDENBURG

Impressum

HERAUSGEBER

Musikkultur Rheinsberg gGmbH –
Bundes- und Landesakademie
Musikakademie Rheinsberg

ANGABEN ZUR AUSGABE & KONTAKT:

Version: 1.2

Stand: September 2026

Web: kurse.musikakademie-rheinsberg.de

Mail: akademie@musikkultur-rheinsberg.de

LIZENZHINWEIS

Soweit nicht anders gekennzeichnet, stehen
die Texte dieser Broschüre unter CC BY-NC 4.0.

Illustrationen: vectorjuice - magnific.com

Screenshots: Musikakademie Rheinsberg /
DigitalCampus Brandenburg

REDAKTION & GESTALTUNG

Marcus Friedrich

MUSIKKULTUR
RHEINSBERG

